

Barrierefreiheit im Museum

Am Beispiel des
Swiss Science Center Technorama

Inhalt

- Kurzportrait SSCT
- Bauliche Zugangshilfen
- Inhaltliche Zugangshilfen
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Swiss Science Center Technorama

- 365 Tage offen
- An Spitzentagen über 3'000 Besuchende
- Mehr als 500 Experimentierstationen
- Park über das Sommerhalbjahr
- 140 Mitarbeitenden

Ausgangspunkt

- Wunsch nach mehr Zugänglichkeit für alle
- Erarbeitung eines Inklusionsstatements
- Sensibilisierung und Begehung mit Sensability: Wo sind Bedarfe?
- Schaffung einer 40%-Stelle zum Thema Inklusion
- Zusammentragen: Was ist schon da?
- Erarbeitung eines Massnahmenplans

Erarbeitung des Massnahmenplans

Bauliche Massnahmen

- Anreise
- Gebäude

Inhaltliche Massnahmen

- Vorinformation
- Ausstellung
- Workshops
- Hilfsmittel

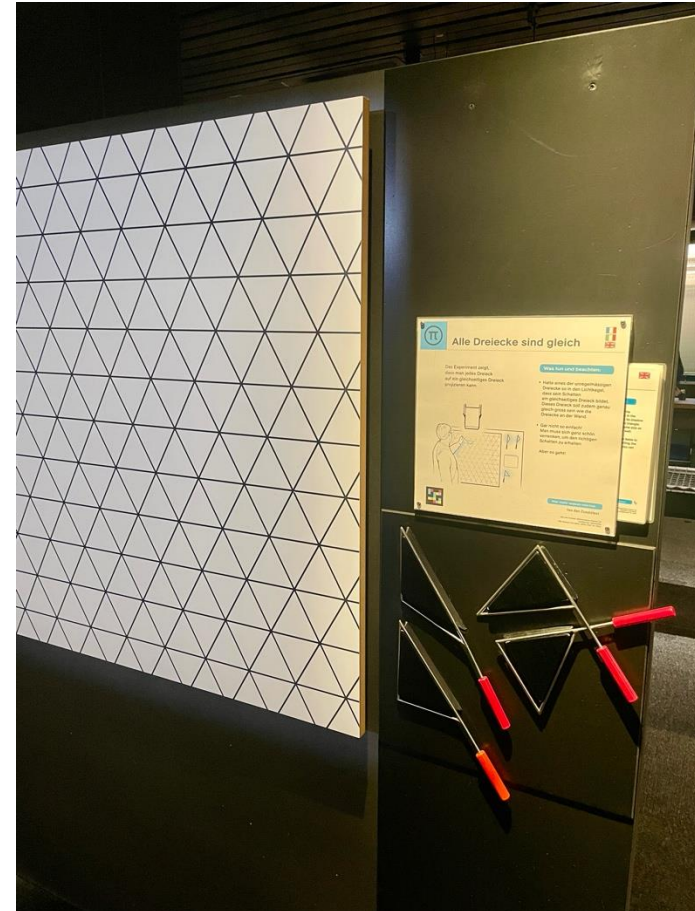
Bauliche Massnahmen Rollstuhlgängigkeit



Bauliche Massnahmen Sehbehinderung



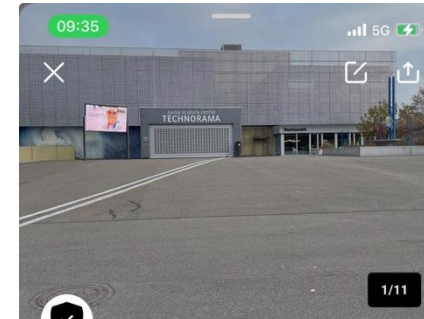
Bauliche Massnahmen Exponate



Vorinformationen Website

- ✓ Anfahrt
- ✓ Assistenzhunde
- ✓ Hinweise zum Besuchsaufkommen
- ✓ Detaillierte Vorbereitung auf den Besuch im Technorama (z.B. für Menschen mit Autismus)
- ✓ Eintrittspreise und Vergünstigungen
- ✓ Toiletten und Wickelmöglichkeiten
- ✓ Hilfsmittel zum Ausleihen
- ✓ Inhaltliche Zugangshilfen
- ✓ Lautstärke und ruhigere Orte
- ✓ Lifte und Treppen
- ✓ Personen mit medizinischen Implantaten
- ✓ Rollstuhlgängigkeit
- ✓ Orientierung und Informationen mit den Apps NavILens und NavILensGo

Ginto



Technorama

Museum

29 km

✓ Vollständig erfasst

Adresse

Technoramastrasse 1
Winterthur

www.technorama.ch

Besucherparkplatz

1 Bild

Parkfeld

Behindertenparkplatz



Bodenbeschaffenheit

Bodenbeschaffenheit



Museumsshop

1 Bild

Platzverhältnisse

Beschränkt



Inhaltliche Massnahmen

- Sehbehinderung
- Hörbehinderung
- Lernbehinderung
- Kommunikationsbehinderung
- Neurodivergenz (Schwerpunkt Autismus-Spektrum)

Inhaltliche Massnahmen Sehbehinderung

- Orientierung & Informationen im Haus
- Workshops
- Show

NaviLens

- Spanische Firma
- Verbreiten in vielen Övs (z.B. New York Metro, Barcelona), Museen, auf Packungen
- Orientierung (iOS) und Information (alle Betriebssysteme)



Warum NaviLens?

- Kostenlose App für die Nutzenden
- Codes werden von weit her erkannt (Person muss nicht wissen, wo der Code genau ist)
- Mehrere Zielgruppen werden abgedeckt (zwei verschiedene Apps)



NaviLens - Orientierung



NaviLens - Audioguide



Anpassungen Show

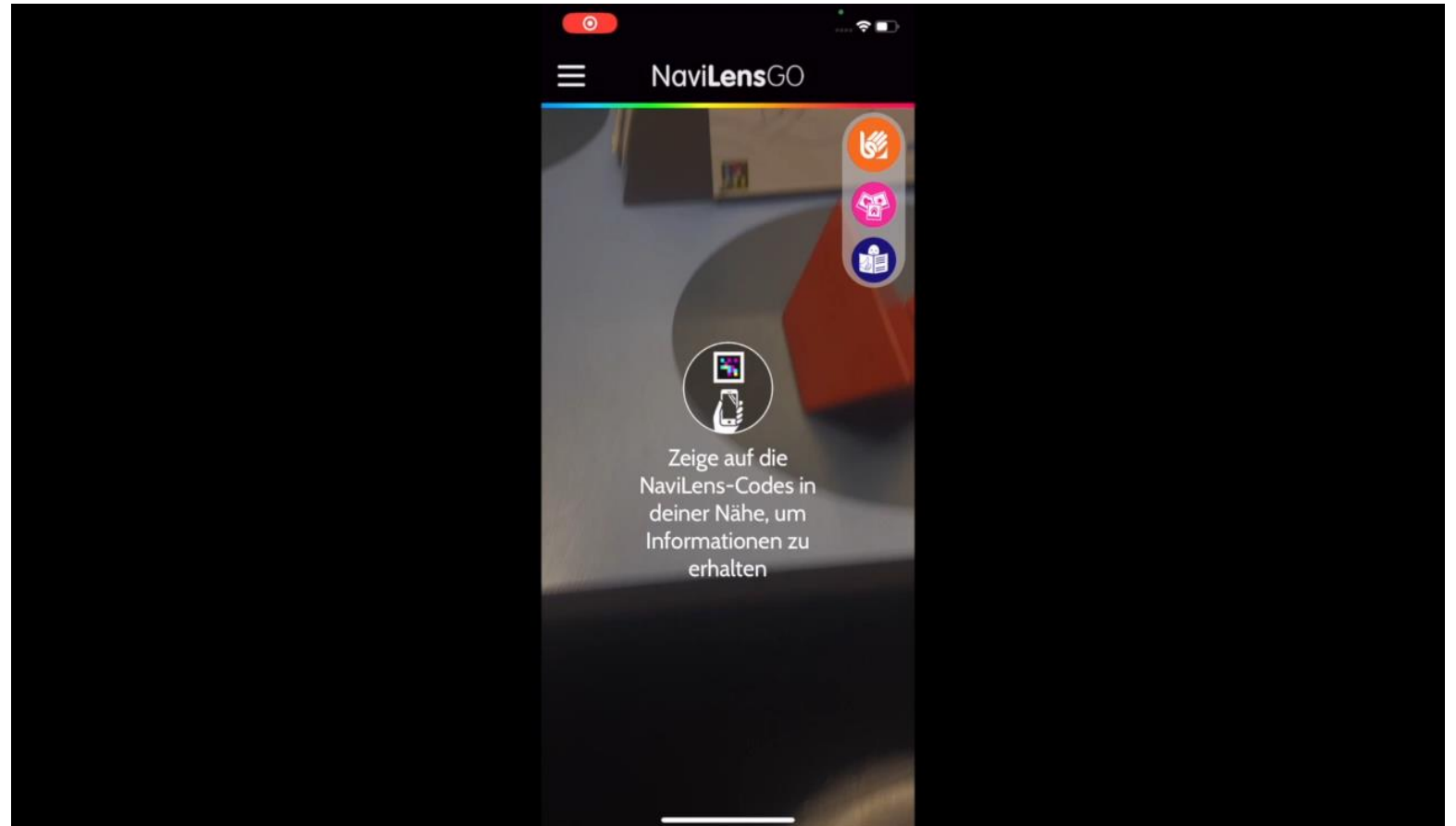
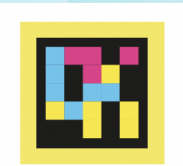
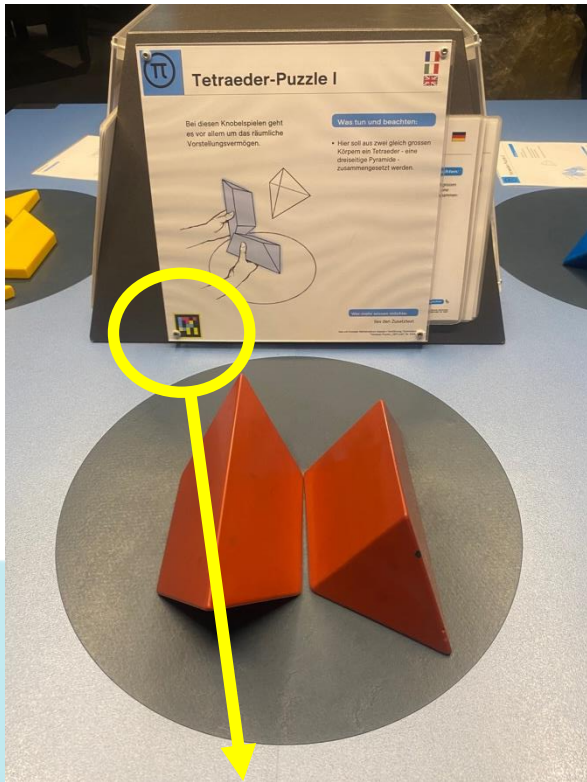


Inhaltliche Massnahmen Hörbehinderung

- Informationen zu den Exponaten
- Kommunikation mit dem Personal
- Shows

NaviLens Go

Gebärdensprachvideos



Gebärdenübersichten und Inputs

The grid contains 12 sign language gestures, each with a QR code and a German word label below it:

- warum?
- wie?
- kalt
- schnell
- schmelzen
- mischen
- Temperatur
- Stickstoff
- Glace
- Himbeere
- Salz
- lecker

© Gebärdensprache Schweiz / Schweizerischer Gebärdensprachverband



Umgang mit Menschen mit Hörbehinderung – Empfehlungen

Grundsätzlich

Hörbehinderungen gehen von leichten Hörbehinderungen, die mit Hilfsmitteln gut ausgeglichen werden können, bis zu Gehörlosigkeit, bei der die Personen gar nichts (mehr) hören. Eine Hörbehinderung tritt oft erst im Laufe des Lebens ein – rund 20% der Personen über 65 Jahren sind altersschwerhörig. Für die Kommunikation macht es oft einen Unterschied, ob die Person hörbehindert oder gehörlos ist. Viele hörbehinderte Personen können keine Gebärdensprache (vor allem, wenn sie die Hörbehinderung erst im Verlaufe des Lebens erworben haben) während dem bei den meisten gehörlosen Menschen die Gebärdensprache die Muttersprache ist. Es macht auch einen Unterschied, ob jemand vor oder nach dem Spracherwerb ertaubt ist. Von Geburt an gehörlose Menschen haben oft mehr Mühe mit Deutsch und auch mit Schriftsprache, so dass das Aufschreiben bei komplexen Sachverhalten keine grosse Unterstützung ist.

Hörhilfen

Es gibt zwei unterschiedliche Arten von Hörhilfen: Hörgeräte und Cochlear Implantate (CI).

Hörgeräte: Hier werden die Geräusche der Umgebung von einem Mikrophon aufgenommen, von einem Verstärker verstärkt und vom Hörer ins Ohr weitergeleitet. Wenn eine Person ein Hörgerät hat, kann sie auch zu elektromagnetischen Exponaten im Technorama.



Cochlear Implantat: Die Geräusche werden vom Soundprocessor, der hinter dem Ohr befestigt ist, aufgenommen und in digitale Impulse umgewandelt. Die Impulse werden an die Sendespule gesendet, die durch Magnete am Kopf befestigt ist. Die Sendespule sendet die Signale weiter an das Implantat, das operativ im Kopf befestigt wurde. Das wandelt die Impulse in elektrische Impulse um und werden über Elektroden direkt ins Innenohr geleitet, wo sie die Hörnerven stimulieren. Das Gehirn kann diese Impulse als Geräusche erkennen. Personen mit Cochlear Implantate sollten nicht zu nahe an elektromagnetische Exponate, da diese den Soundprocessor stören können.



FM-Anlage: Mit der FM-Anlage können Töne über ein Mikrophon direkt an das Hörgerät gesendet werden. Es kann daher sein, dass Workshopleitende oder Showpersonen gebeten werden, einen Sender um den Hals zu tragen. Diesen bringt die Person selber mit, denn er muss auf ihr Hörgerät eingestellt werden.



Allgemeine Hinweise für die Kommunikation

Sprechen

Gehörlose Personen sprechen in der Regel Hochdeutsch und verstehen kein Schweizerdeutsch. Sprich deshalb auch hochdeutsch mit hochgradig hörbehinderten oder gehörlosen Personen. Sprechen sie dich in schweizerdeutsch an, kannst du auch schweizerdeutsch sprechen. Du kannst jederzeit nachfragen, welche Sprache besser ist für sie.

Sprechen

Verwende eine einfache, klare Sprache. Nutze beim Erklären Beispiele aus dem Alltag und vermeide Fremdwörter/Fachwörter. Viele gehörlose Menschen haben einen kleineren Wortschatz. Wird ein Wort nicht verstanden, so schreibe es auf oder zeige den entsprechenden Gegenstand.

Hörverstärkung und Untertitelung mit Accessify – Testphase startet bald




Inhaltliche Massnahmen Lernbehinderung

- Informationen zu den Exponaten
- Kommunikationshilfsmittel
- Vereinfachung/Anpassung von Workshops

NaviLensGo

Leichte Sprache



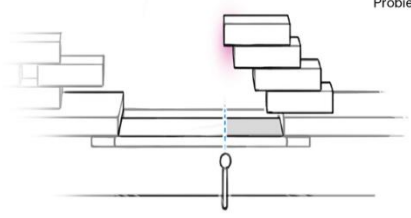
 **Ausladungen**
Wer kommt am weitesten raus?


Wie kann ich eine Brücke bauen?

Was tun:

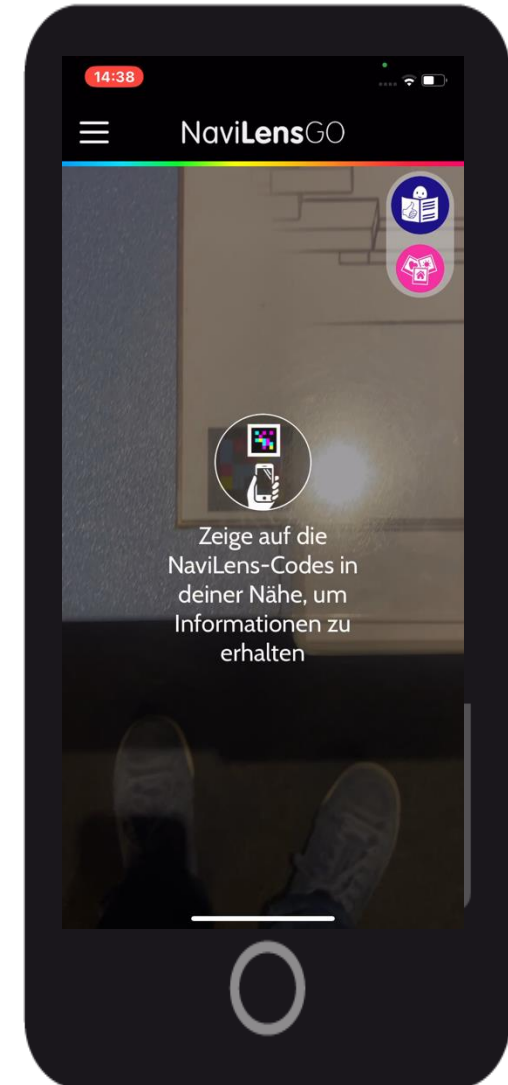
Es gibt 9 Klötze.
Das Ziel ist:
Du baust eine Brücke

Wie geht das?
Du kannst es verschieden machen.
Probiere es aus!



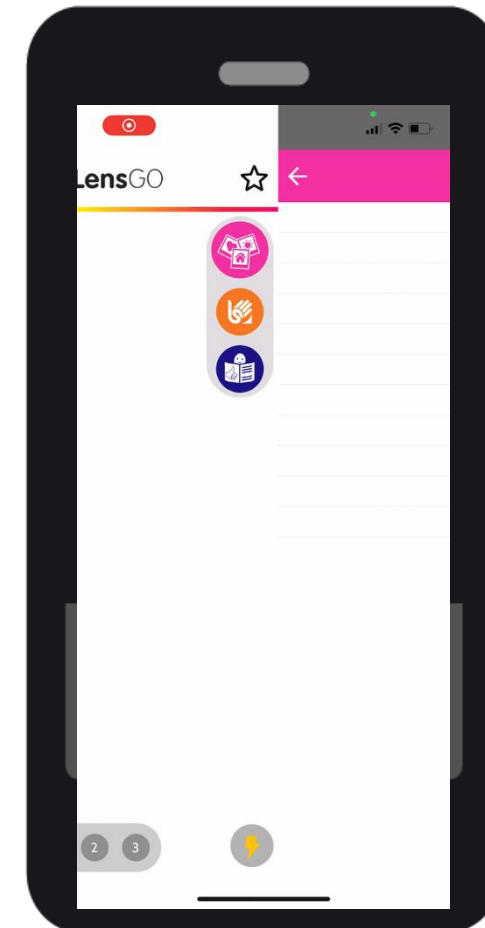
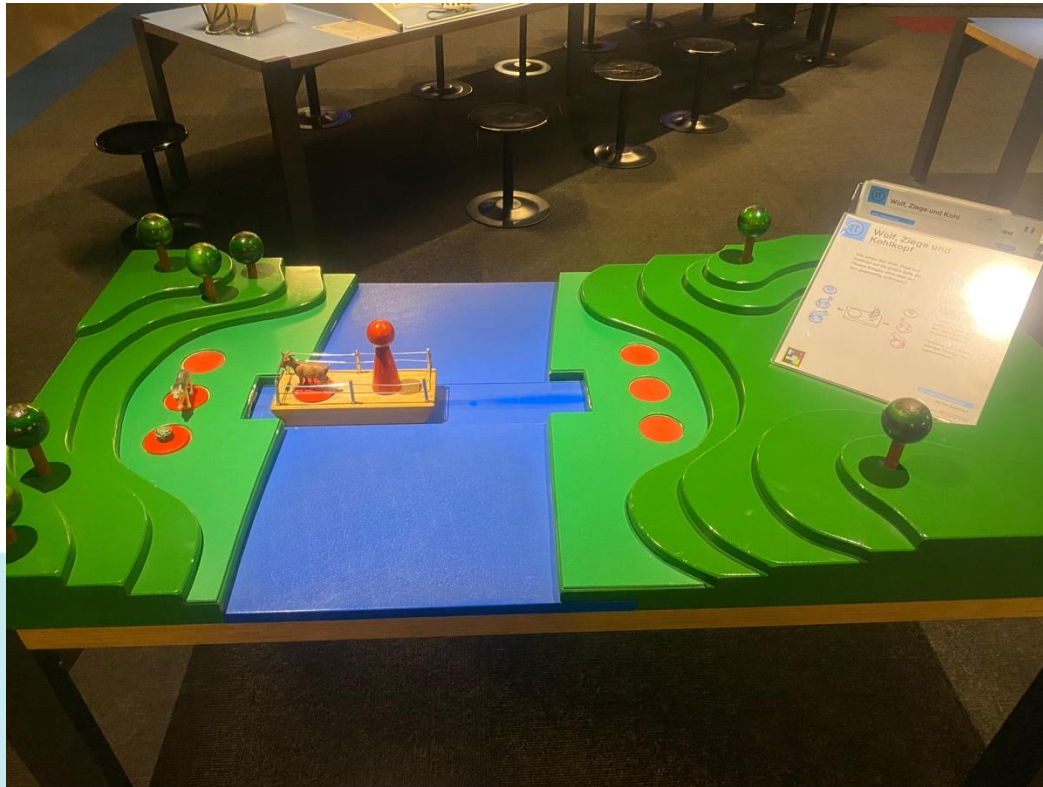
Mehr Informationen: 

Konzept und Ausführung: Technische Ausbildung, DE/FIN/IT, Nr. 10032



NaviLensGo

Fotos und METACOM Symbole



Workshops

Visuelle Anleitungen



Angepasstes didaktisches Material

Asseln zählen

1. Lege die Schale mit den Asseln hier hin:

2. Dreh die Sanduhr:

3. Warte, bis die Sanduhr abgelaufen ist.

4. Klette die Asseln auf dem Blatt an den richtigen Ort.

5. Mach das noch 3 Mal.

Unterstützte Kommunikation

Elektronische Kommunikationshilfen

07:15 Donnerstag 5. Sept.

70%



The screenshot displays an AAC application interface. At the top, the status bar shows the time (07:15), date (Donnerstag 5. Sept.), and battery level (70%). Below the status bar are navigation icons: a double left arrow on the left and a left arrow with a lock icon on the right. The main area is a grid of 100 icons, each with a label in German. The icons are arranged in 10 rows and 10 columns. The bottom of the screen features a black navigation bar with various icons for home, search, and other functions.

ich möchte	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Mitteilungen	Fragen
das ist	mein-der-Wö...	Leute	Verben	ge-Verben	Verben ABC	Kleine Wörter	Eigenschaften	Eigenschaften	Gefühle	Treffen
nicht	Spielen	Sport	Multimedia	Musik	Draußen	Fahrzeuge	Tiere	Pflanzen	Wetter	Lob
mehr	Abc	123	Essen	Trinken	Haus	Kleidung	Körper	Arztbesuch	Therapie	Beschwerde
der... ein	Tagesplan	Zeit	Schule	Farben/Formen	Buch	Basteln/Büro	Werken	Feste/Religion	Freizeit	Sprüche
Home	Biografie	Berufe	Geografie	Politik	Dies und das	Technorama			Wortbausteine	Gespräche st...

Massnahmen Neurodivergenz

- Vorinformationen
- Hilfsmittel zum Ausleihen
- Stille Stunden
- Sunflower Lanyard

Vorinformationen Visual Story



Checkliste

Meine Technoramatur

Zeit	Was	gemacht
		<input type="checkbox"/>
	Strom und Magnete 	<input checked="" type="checkbox"/>
	Vorführung Naturgeschichte eines Blitzes 	<input checked="" type="checkbox"/>
	Technorama draussen (Apr-Okt) 	<input type="checkbox"/>
	Technorama draussen (Apr-Okt) 	<input type="checkbox"/>
	Essen 	<input type="checkbox"/>
	Wenn ich ein Workshop besuchen will, klebe ich ihn hier ein	<input type="checkbox"/>

Essen

Sensory Bag



Stille Stunde



**Stille Stunde
im Technorama**

Sonntag, 4. Mai 2025 von 9 bis 10 Uhr

An diesem Tag öffnen wir das Technorama eine Stunde früher für Menschen, die eine ruhigere Umgebung benötigen, um ihren Besuch entspannt genießen zu können – zum Beispiel für Menschen im Autismus-Spektrum oder mit sensorischen Wahrnehmungsschwierigkeiten.

Noch Fragen?
inklusion@technorama.ch

TECHNORAMA
Swiss Science Center



Stille Stunde

Sunflower Lanyard



Some Sunflower cards use icons to indicate the type of help needed.



I have accessibility needs
Please ask me what they are



I may need more time
Please be patient and keep calm -
I may need more time to complete an
action or to communicate with you



**I cannot stand for long periods
of time**
I may need a place to rest,
especially if I am in a queue



**I may need a place to
sit down and rest**



Stairs/ramps are a barrier to me
Is there an accessible route?



**I may need urgent access
to the closest toilet facility**
Please assist me
without questioning



I have a carer/personal assistant
They provide support and will
need to accompany me



Please give me space
I need your help to keep
social distance



I need a quiet/safe place
Is there a safe/quiet space
I can use?



I am sensitive to sound
Is there a quiet time or
a quiet space?



I am sensitive to light
Is there a time or space where
the lights are dimmed?



I am sensitive to smell



I am sensitive to smoke



I have an assistance dog



Do not touch me
Physical touch can cause
distress and pain



I have sight loss
I have limited vision and may find
access to visual information or
judging distance a barrier



I require large print



I use Braille



I have a hearing impairment
Face me, speak clearly
but don't shout and if necessary,
write your message down



I sign



I use assistive listening



I require audio description



I have a food allergy



I may need help lifting or carrying



I have a hidden disability



To find out about the Sunflower, please visit:
hiddendisabilitiesstore.com

**HIDDEN
disabilities**

Sensibilisierung der Mitarbeitenden



Inklusion ist ein Prozess – wir sind noch
lange nicht am Ende!

